



Soest, den 01.04.2020

ELTERNBRIEF an die Jahrgangsstufe 6

Sehr geehrte Eltern der Jahrgangsstufe 6,

das Lernen in der digitalisierten Welt macht am Convos große Fortschritte. Durch den Digitalpakt des Bundes und die Unterstützung des Schulträgers werden an unserer Schule gerade die Infrastrukturvoraussetzungen für schnelles Internet in jedem Winkel der Schule und moderne Präsentationstechniken in vielen Räumen geschaffen. Der Einsatz unseres neuen Schulserversystems *IServ* hat in der derzeitigen Coronakrise seine erste Feuertaufe bereits bestanden. Ein wichtiger Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit am Gymnasium ist die Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf die Studien- und Berufswelt. In dieser Welt sind Computer und andere digitale Endgeräte alltägliche Arbeits- und Kommunikationsmittel. Daher arbeitet unsere Schule seit geraumer Zeit an der didaktischen Umsetzung der Schlüsselkompetenzen, die für die Lern-, Lebens- und Berufswelt des 21. Jahrhunderts von zunehmender Bedeutung sind:

- Kommunikation – sich zielgerichtet austauschen
- Kreativität – Ideen entwickeln und festhalten
- Kollaboration – gemeinsam Aufgaben bewältigen
- Kritisches Denken – Informationen hinterfragen und das eigene Handeln reflektieren.

Damit diese Kompetenzvermittlung nun mehr als graue Theorie ist, müssen wir die Verfügbarkeit der digitalen Endgeräte (vor allem in der Schule) für die Schülerinnen und Schüler steigern. Daher haben wir bereits in den letzten beiden Jahren 40 iPads als mobile Geräte für den Einsatz im Unterricht und als Ergänzung zu unseren beiden Computerräumen angeschafft. Mittelfristig möchten wir jedoch alle Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 7 mit iPads als digitalen Lernbegleitern ausstatten.

Der Einsatz dieser Tablets soll kein Selbstzweck sein. Sie sollen eine zeitgemäße Lernkultur unterstützen und fördern und auf die Lebenswelt vorbereiten, weil wir nicht zuletzt akzeptieren müssen, dass mobile digitale Endgeräte schon längst fester Bestandteil unseres Lebens und der Lebenswirklichkeit unserer Kinder sind. Helfen wir ihnen die oben genannten „21st Century Skills“

aufzubauen, indem wir diese Geräte und ihre Impulse zum neuen Lernen und Lehren in den Unterricht integrieren.

Warum ab Klasse 7?

Nach intensiven pädagogischen und didaktischen Diskussionen haben wir uns entschieden die iPads ab der Klasse 7 einzuführen, weil wir der Meinung sind, dass die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen zunächst erst einmal am Gymnasium ankommen und den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium bewältigen müssen. Außerdem liegt der Schwerpunkt unserer didaktisch-pädagogischen Arbeit in den 5. und 6. Klassen auf der Sozialkompetenz. Diese wird mit unterschiedlichen Maßnahmen (u.a. Klassenrat, Lions Quest) gestärkt. Zusätzlich wird großer Wert auf einen starken Klassenzusammenhalt gelegt. Das eigenverantwortliche Lernen wird ebenfalls intensiv geschult. Die Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen sollen gefestigt und vertieft werden. All diese Maßnahmen benötigen viel Zeit. Eine zusätzliche zeitliche Belastung durch die Einführung von mobilen Endgeräten erscheint uns aktuell als Überforderung in den unteren Jahrgängen. Mit dem Einstieg in die Mittelstufe sind diese Grundlagen gelegt und die Siebtklässler sind erfahrungsgemäß gegenüber neuen Lehr- und Lernmethoden aufgeschlossen. Gleichwohl werden grundlegende Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien auch in den Klassen 5 und 6 eingeübt (s. Medienkompetenzrahmen NRW und Medienkonzept Convos).

Warum iPads?

Die Entscheidung für iPads von der Firma Apple hat eine schulübergreifende Arbeitsgruppe aus Lehrkräften der weiterführenden Schulen und Mitarbeitern des Schulträgers getroffen. Dabei waren die gute Bedienbarkeit, die gute Administrierbarkeit sowie die bessere pädagogische Steuerung und der dadurch mögliche Einsatz in Prüfungen als langfristige Zielsetzung ausschlaggebend.

Pilotklasse für das Schuljahr 2020/21

Im nächsten Schuljahr möchten wir zunächst mit einer Pilotklasse im Jahrgang der zukünftigen Siebener starten. Im Jahr darauf sollen dann die restlichen drei Klassen folgen. Eine Testphase mit einer Pilotklasse ist erforderlich, da uns in ein paar Bereichen noch Erfahrungen fehlen. So müssen wir unser Schulnetz und die Administration der Geräte prüfen und vertiefte Erfahrungen mit dieser neuen Ausrichtung des Unterrichts sammeln. Daher haben wir eine Task Force mit Lehrkräften gebildet, die dieses Projekt vorbereitet, vorantreibt und durchführen wird.

Finanzierung, Einkauf und Administration/Support

Bei der Auswahl der Geräte (Modell / Ausstattung) wird darauf geachtet, dass eine langjährige Benutzung, der Support sowie die Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht gegeben sind. Außerdem wird die finanzielle Belastbarkeit der Haushalte bedacht. Grundlegend ist der Erwerb eines Endgerätes auf zwei Arten möglich. Einerseits können die Geräte direkt bei unserem Vertriebspartner gekauft werden. Andererseits haben die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, die Geräte bei diesem Händler zu finanzieren. In beiden Fällen muss mit Kosten etwas über 500€ (etwa 15€/Monat auf 3 Jahre)¹ gerechnet werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dann beispielsweise ein neues aktuelles iPad mit einem Apple Pencil, sowie einer hochwertigen Schutzhülle. Außerdem beinhaltet der Preis eine Versicherung der Endgeräte.

Zu beachten ist, dass die Endgeräte zwingend bei einem unserer Handelspartner eingekauft werden müssen. Dieser Händler ist als „Apple Solution Expert“ im Bereich Bildung ausgezeichnet und bietet für Schulen den passenden Support und Service. Geräte aus dem Privatkundensegment erscheinen zwar günstiger, können von der Schule jedoch nicht verwaltet werden. Die Endgeräte müssen aber automatisch registriert werden können. Dies stellt der Anbieter sicher. So können, ohne dass die von Ihnen erworbenen Tablets ausgepackt werden müssen, alle Vorbereitungen zur Nutzung im Unterricht durchgeführt werden – die Schülerinnen und Schüler erhalten also ein originalverpacktes iPad bei der Geräteausgabe. Die „automatische Geräteregistrierung“ und Registrierung im Verwaltungsprogramm, dem „Apple School Manager“, sowie die Anlage des Gerätes im Programm „Apps und Bücher“, gewährleistet eine spätere, reibungslose Nutzung im Unterricht, Updates und neue Apps können von der Schule verwaltet werden.

Zentral und mobil lassen sich so alle Geräte nicht nur vom IT-Verantwortlichen der Schule, sondern auch von der individuellen Lehrkraft für die jeweilige Unterrichtsgestaltung steuern. Dies kann neben der Zuweisung von Inhalten auf die Tablets auch das

Vornehmen von Sicherheitseinschränkungen und Unterbinden von Funktionen sein, z. B. in Prüfungssituationen. Spezifische Einschränkungen können Eltern auch für den häuslichen Umgang mit dem Tablet in der Freizeit festlegen (z. B. Beschränkungen auf bestimmte Anwendungen).

Gemeinsam mit dem Förderverein planen wir eine finanzielle Unterstützung für Familien, die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) erhalten oder sich in finanziellen Härtefällen befinden. Hierzu kann man sich formlos an den Förderverein wenden.

Wie geht es weiter?

Nach den Osterferien planen wir einen Elternabend für alle Klassen 6 mit weiteren Informationen und der Möglichkeit, Fragen zu stellen. Da zurzeit in der Schule solche Veranstaltungen nicht stattfinden dürfen, arbeiten wir gerade an einer technischen Lösung eine digitale Veranstaltung mit Videostream zu machen. Des Weiteren beteiligen wir die schulischen Gremien wie die Schulkonferenz. Hierfür war eigentlich ein Termin vor Ostern geplant, allerdings hat uns hier Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nun soll eine Schulkonferenz nach Ostern stattfinden.

Sicherlich gehen Ihnen nun viele Fragen durch den Kopf, die wir gern beantworten möchten. Schreiben Sie uns dazu eine E-Mail an ipad@convos.schule und wir geben Ihnen nach Möglichkeit eine Antwort am Elternabend nach den Osterferien. U.a. werden wir klären:

- Welche Klasse bekommt die iPads?
- Wie werden Arbeiten geschrieben?
- Müssen wir dann noch den neuen Taschenrechner kaufen?
- Bekommt mein Kind noch Schulbücher?
- Sind die Lehrer jetzt schon dafür ausgebildet?
- Müssen Hausaufgaben mit dem iPad angefertigt werden?
- Wann startet das Projekt?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und wünschen Ihnen alles Gute.

Bleiben Sie gesund!

Dirk Adler
Stellv. Schulleiter

Henning Gerling
IT-Verantwortlicher

¹ Endgültige Preise können wir Ihnen leider erst nach Ostern mitteilen. Die Verhandlungen laufen noch.